

Als Sonderpädagoge an Grundschulen unterrichten (NRW(RLP)

Beitrag von „arainywinter“ vom 11. März 2017 00:30

Hallo ihr Lieben!

Ich bin Studentin des Lehramts für sonderpädagogische Förderung in Köln. 😊 Ich habe mich bewusst für das Lehramt entschieden und konnte auch in meinen Praktika bereits einige Erfahrungen und Eindrücke sammeln, die meine Entscheidung größtenteils bestärkt haben. Trotzdem war für mich schon immer klar, dass ich vor allem in der Primarstufe tätig sein wollte. Mit der Inklusion ist das ja so eine Sache... An einer meiner Praktikumsschulen hat mir die Umsetzung sehr gut gefallen. Die Klassen wurden gemeinsam geleitet, jeder war für jedes Kind zuständig. Es war ein runder Ablauf der Stunden und eine gute Atmosphäre. Ich hatte das Gefühl, dass jedes Kind aus dem Unterricht viel mitnehmen konnte und dass es auch für die Lehrer ein angenehmes Arbeitsklima war. Allerdings ist diese Schule quasi ein Sonderfall, da sie das Konzept freiwillig schon seit fast 30 Jahren macht und dadurch auch so viele Sonderpädagogen hat, dass ein solches Arbeiten möglich ist. Wenn jetzt jede Schule zwanghaft inklusiv wird, rechnet es sich natürlich nicht mehr einen Sonderpädagogen pro Klasse zu haben, da die Streuung der "sonderbedürftigen" Kinder natürlich viel höher ist. 😞 Die Umsetzung die ich mittlerweile miterlebe finde ich alles andere als sinnig. Die Sonderpädagogen die mit ihrem Koffer von Klasse zu Klasse, Kind zu Kind ziehen können nicht wirklich jemandem helfen. Für mich persönlich ist diese Art von Arbeit auch nicht vorstellbar. Ich studiere ja schließlich auch um Lehrerin zu werden, und zwar komplett, mit eigener Klasse, festem Kollegium und der Möglichkeit, selbst die Unterrichtsinhalte und -schwerpunkte (mit-)zubestimmen. (Auch wenn meine Kommilitonen vom Grundschullehramt das nicht glauben wollen, studiere ich ja auch zwei komplette Fächer, plus BiWi mit Seminaren zum Unterrichten und Erziehen, zusätzlich zu den Förderschwerpunkten. 😁) Wenn das so weiter läuft wie bisher, sehe ich dafür mit meinem Lehramt keine Perspektive für mich, was sehr schade ist.

Deswegen, endlich, zum Kern des Ganzen: Ist es möglich an Grundschulen als "normaler" Grundschullehrer zu unterrichten, auch wenn man Lehramt für sonderpädagogische Förderung studiert hat? (Mit dem Gehalt eines Grundschullehrers natürlich, auch wenn ich diese Ungleich-Bezahlung für ungerechtfertigt halte) Es geht in diesem Fall vor allem um NRW, aber Rheinland-Pfalz interessiert mich auch. 😊



Sorry für den langen Text!

Ganz liebe Grüße,

Annika